



Pressenotiz

Die ING ist online der sichtbarste Anbieter im Bankenmarkt



Im digitalen Wettbewerbsumfeld der Finanzbranche erzielen 208 Banken und Finanzdienstleister Internetsichtbarkeit. Angeführt wird das eVisibility-Gesamtranking aktuell von ing.de, die sich im Vergleich zur vorherigen Erhebung um drei Plätze verbessern konnte. Trotzdem erreicht die Bank nur einen ersten Platz in den untersuchten Onlinekategorien.

Esslingen am Neckar, 19. Mai 2025 – Mit der breitesten Sichtbarkeit bei zehn von zwölf untersuchten Suchbegriffen sichert sich ing.de die Führungsposition im Gesamtranking der Bankenbranche. Eine ähnlich umfassende Präsenz gelingt auch sparkasse.de, die als bisheriger Spitzenreiter nun auf den zweiten Platz zurückfällt.

Neu in den Top 10 ist postbank.de, die sich direkt auf Rang drei platziert. Bemerkenswert sind auch die Entwicklungen von consorsbank.de und n26.com, die sich dank starker Verbesserungen in ihrer digitalen Präsenz neu unter den zehn sichtbarsten Anbietern wiederfinden. Zusammengenommen vereinen die Top 10-Marken 29 Prozent der gesamten eVisibility des Marktes – ein Anstieg um drei Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Auffällig ist, dass in den einzelnen Onlinekategorien jeweils unterschiedliche Anbieter dominieren. Die ing.de profitiert vor allem durch ihren ersten Platz in Vergleichsportalen, während sparkasse.de klar in den organischen Suchmaschinenergebnissen führt. Die postbank.de zeigt ihre Stärke durch einen ersten Platz auf Social Media und die insgesamt viertplatzierte comdirect.de schaltete im Untersuchungszeitraum die meisten Suchmaschinenanzeigen.

Die Ergebnisse spiegeln sich auch auf Ebene der Anbietergruppen wider. Direktbanken erreichen mit 30 Prozent den höchsten eVisibility-Anteil, was deutlich über ihrer Gruppengröße von 21 Prozent liegt. Filialbanken erzielen mit 17 Prozent ebenfalls überdurchschnittliche Sichtbarkeit bei einem Anbieteranteil von elf Prozent. Im Gegensatz dazu verfehlen die Sparkassen mit zwölf Prozent eVisibility ihren Anteil von 19 Prozent. Andere Gruppen wie VR-Banken, Leasingfirmen und Vermittler erreichen nur einstellige Anteile.

In Vergleichsportalen erzielen Direktbanken mit 42 und Filialbanken mit 23 Prozent ihre höchsten Werte. Bemerkenswert ist zudem der Anteil von zehn Prozent, den Wertpapierspezialisten in dieser Kategorie erreichen. Auch im Paid Search führen Direkt- und Filialbanken. In den organischen Suchmaschinenergebnissen dominieren Sparkassen mit einem Anteil von 34 Prozent, gefolgt von Direktbanken mit 14 und VR-Banken mit zwölf Prozent. Innerhalb der Social Media machen Vermittler mit 15 und Leasingfirmen mit 10 Prozent auf sich aufmerksam.

Ranking Top 10-Anbieter eVisibility Banken

Rang	Anbieter	Rang	Anbieter
1	ing.de	6	consorsbank.de
2	sparkasse.de	7	n26.com
3	postbank.de	8	commerzbank.de
4	comdirect.de	9	leasingmarkt.de
5	vr.de	10	santander.de

Über die Studie:

Die ‚Studie eVisibility Banken 2025‘ von research tools untersucht auf 77 Seiten die Präsenz der Top 100 Banken und Finanzdienstleister in den vier Onlinekategorien organische Suchmaschinenergebnisse, Paid Search, Vergleichsportale und Social Media. Damit zeigt die Studie die Sichtbarkeit der Anbieter im Internet auf und gibt einen umfassenden Wettbewerbsüberblick. Ein Ranking eVisibility listet diese Anbieter unter Berücksichtigung der Kategorie- und Gesamtpunktzahl. Insgesamt 208 Anbieter sind sortiert nach Rängen. Weitere Informationen:

<https://research-tools.net/studie-evisibility-banken-2025/>

Über research tools:

Der Spezialist für Marketinganalyse **research tools** mit Sitz in Esslingen am Neckar bei Stuttgart bietet umsetzungsstarke, wettbewerbsorientierte Marktforschung.

www.research-tools.net

www.linkedin.com/company/research-tools-net

Pressekontakt:

Uwe Matzner

research tools

Kesselwasen 10

73728 Esslingen am Neckar

Tel. +49 (0)711 – 55090381

Fax +49 (0)711 – 55090384

uwe.matzner@research-tools.net